



IG Hardturmquartier
c/o Jean-Daniel Blanc
Hardturmstrasse 120
8005 Zürich

Zürich, 22. Juni 2000/Fe

Petition IG Hardturmquartier: Nachhaltige Verbesserung an der Hardturmstrasse

Sehr geehrter Herr Blanc, sehr geehrte Mitunterzeichnende

Das ehemalige Industriequartier Zürich West sieht der Stadtrat als eine Chance für Zürich, denn es birgt ein grosses Potenzial für neue Nutzungen und Aufwertungsmassnahmen mit Impulsen über das Quartier hinaus. Deshalb hat die Stadt in einer kooperativen Entwicklungsplanung zusammen mit den Grundeigentümern und -innen der bisherigen Industrieareale und weiteren Beteiligten Entwicklungsvorstellungen und Ziele ausgearbeitet. Zu der nun folgenden räumlichen Umsetzung gehören auch genauere Abklärungen über die Situation an der Hardturmstrasse und am Escher Wyss-Platz. In diesem Zusammenhang sind schon grössere Anstrengungen im Gang. Ebenfalls sind bereits mehrere Postulate aus dem Gemeinderat eingetroffen, die Ihren Anliegen entsprechen.

Zu Ihren einzelnen Anträgen nehme ich wie folgt Stellung:

a) Lärmschutz

Bei der Hardturmstrasse handelt es sich um eine Staatsstrasse, die eigentlich in den Zuständigkeitsbereich des Kantons Zürich fällt. Der Kanton hat kürzlich in einer Antwort auf eine Motion zur Abklassierung der Hardturmstrasse argumentiert, dass aus heutiger Sicht eine solche Forderung verfrüht wäre. Momentan habe der Strassenabschnitt die Aufgabe, als Ausweichroute für die Pfingstweidstrasse und als Umleitungsrouten bei Störfällen zu dienen. Gedanken über die Abklassierung mit entsprechender Alleebeplantzung stellen sich also erst im Zusammenhang mit der Ausarbeitung von flankierenden Massnahmen zur Realisierung des Westasts SN 1.4.1, der u.a. nebst der Raumbereitstellung für die Tramverbindung Escher Wyss-Platz – Bahnhof Altstetten auch den Zweck hat, den Durchgangsverkehr von der Hardturmstrasse auf die Achse Hardbrücke und Pfingstweidstrasse zu kanalisieren. Die Ausführung kann aus finanziellen und verfahrenstechnischen Gründen aber frühestens im Jahre 2008 in Angriff genommen werden. Vorgängig könnte durch private Initiative der Hardturmstrassenraum im Vorbereich der Häuser mit temporären Aktionen oder durch private „Happenings“ zumindest als Begegnungsort „aufgewertet“ und in die Bewusstseinsbildung einbezogen werden.

Die Erstellung eines begrüneten Gleistrassees ist vor allem vom Gleisbauprogramm der VBZ abhängig. Eine Gleiserneuerung in der Hardturmstrasse ist in den nächsten fünf Jahren aber nicht vorgesehen. Die Begrünung dieser Gleisachse wird prinzipiell von den Verkehrsbetrieben und dem Tiefbauamt zwecks Lärmreduktion angestrebt, obwohl sie wegen der vielen Ein- und Ausfahrten nicht vollständig durchgehend vom Escher Wyss-Platz bis zum Stadion möglich sein wird. Nach Auskunft der Verkehrsbetriebe sollen die bestellten Cobra-Trams in erster Priorität auf den Linien 9 und 4 zum Einsatz kommen. Somit dürfte sich die Lärmsituation in der Hardturmstrasse dannzumal verbessern.

b) Fussgänger

Die heutige Nutzung des Trottoirbereichs der Hardturmstrasse zwischen Förrlibuckstrasse und Escher Wyss-Platz zusammen mit den Velofahrenden ist sehr unbefriedigend. Eine sichere, durchgehende Verbindung zum Escher Wyss-Platz auf der südlichen Seite der Hardturmstrasse ist schon wegen der neuen publikumsintensiven Nutzungen im Bereich Sulzer-Escher Wyss-Areal von hohem öffentlichem Interesse. Das Tiefbauamt klärt zur Zeit ab, wie es um die Nutzung der Industriegleise steht. Eventuell können die Gleisanlagen fussgängerfreundlich gestaltet werden, um zumindest eine Mitbenutzung der Anlage für zu Fuss Gehende zu erlauben. Der Trottoirbereich würde dementsprechend aufgewertet und sicherer.

Nach dem erweiterten Gestaltungsplan SEW soll im südlichen Bereich der Kreuzung Förrlibuckstrasse / Hardturmstrasse auf dem heutigen Parkplatzareal ein grosszügiger Fussgängervorplatz entstehen. Dieser Platz soll natürlich auch durch sichere Übergänge über die Förrlibuckstrasse und die Hardturmstrasse erreichbar werden. Solange diese als Autobahnzubringer dienen, kann aus verkehrstechnischer Sicht ein ebenerdiger Übergang auf der Hardturmstrasse noch nicht erfolgen, ein Umweg über die Förrlibuckstrasse muss in Kauf genommen werden. Im erweiterten Gestaltungsplan SEW und im Entwurf zum kommunalen Richtplan ist eine direkte Vernetzung über die Hardturmstrasse und die Limmat bis zum GZ Wipkingen aber bereits vorgemerkt.

Als weitere Ost-West-Verbindung ist zudem geplant, den südlichen Limmatuferweg fortzusetzen (vgl. Punkt d).

Am Escher Wyss-Platz werden in nächster Zeit grössere verkehrliche Veränderungen stattfinden. Das Tiefbauamt hat deshalb eine Studie in Auftrag gegeben, die eine entsprechende etappierte Umgestaltung des Platzes in Abhängigkeit der vielen anfallenden Projekte (Westast SN 1.4.1, neue Traminie 18 zum Bahnhof Altstetten etc.) aufzeigen soll.

c) Veloweg

Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Veloverkehr: Die Freizeitfahrenden und die Alltagsfahrenden. Für den schnellen Veloverkehr sind entsprechend Routen ohne grosse Zeitverluste auszuscheiden, diese verlaufen meist auf dem bestehenden Strassennetz und sind als Velostreifen abmarkiert. Unter diese Kategorie fällt auch die Hardturmstrasse. Eine Route von regionaler Bedeutung verläuft auf dem vordersten Bereich der Hardturmstrasse und auf der verkehrsärmeren Förrlibuckstrasse. Da der motorisierte Verkehr auf der Hardturmstrasse im Bereich Sulzer-Escher Wyss für die heutige Funktion noch einen grossen Flächenbedarf aufweist (Rampe etc.) und die Trennung aller Verkehrsteilnehmenden nur in Ausnahmefällen sinnvoll ist (keine oder nur einseitige publikumsintensive Nutzung an der Strasse, genügend Flächenreserve), ist kein separater einseitiger Veloweg vorgesehen. Wo der Veloverkehr nicht unter dem Aspekt eines integrierten Verkehrsablaufs auf der Strasse geführt werden kann (Sicherheit o.ä.), kann er wie z.B. vor dem Sulzer Escher Wyss-Areal im Zusammenhang mit oben erwähnter Begehrbarkeit der Gleise auf dem überbreiten Trottoir geführt werden. Für die Freizeitfahrenden wird der geplante Limmatuferweg auf der südlichen Limmatseite zur Verfügung stehen. Am Escher Wyss-Platz sind zudem Verbesserungen der Velodurchlässigkeit geplant (Verbindung Hardstrasse / Hardturmstrasse).

d) *Flussraum*

Ein durchgehender Limmatauferweg auf der südlichen Limmatseite ist im regionalen und kommunalen Richtplan als Fuss- und Veloweg vorgesehen. Auf Initiative der Impulsgruppe Zürich West hat das Gartenbau- und Landwirtschaftsamt Vorabklärungen zur Weiterführung bis zum Escher Wyss-Platz in Angriff genommen. Ebenfalls haben erste Gespräche mit den Grundeigentümern und dem Kanton stattgefunden, um die Bereitschaft über Landverkauf und Wegerechte abzuklären. Die Route ist von regionaler Bedeutung und wird durch die Ausgestaltung von 3 bis 3.5 Metern Breite auch für den Veloverkehr geöffnet. Die Planung sieht hier eine Mitbenutzung eines Dienstgleises der VBZ-Anlage oder eine Ausgestaltung als Boardwalk vor. Eine Brücke über die Limmat zum Gemeinschaftszentrum Wipkingen entspricht ebenfalls einem Bedürfnis; sie schafft eine sinnvolle Verbindung zu den Erholungsgebieten auf der rechten Limmatseite bzw. umgekehrt stellt sie eine attraktive Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr zu den Arbeitsplätzen in Zürich West dar. Für die Projektaufgleisung sind im Moment noch Abklärungen im Gang.

Ihre Petition deckt sich also mit unseren Bestrebungen und bekräftigt die heutigen Bemühungen im Zusammenhang mit der Aufwertung von Zürich West. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für ein lebenswertes Quartier. In den Beilagen finden Sie weitere Informationen zu meinen Ausführungen. Haben Sie allenfalls noch offene Fragen, so stehen Ihnen für weitergehende Auskünfte unsere entsprechenden Fachleute im Tiefbauamt gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Vorsteherin Tiefbau- und
Entsorgungsdepartement

Stadträtin Kathrin Martelli

Kopie zur Kenntnis:

- TAZ: US, Ko, MBü, Ber, Ot, Fe
- Impulsgruppe Zürich West, F. Fullana, FStE
- GLA, M. Göldi
- AfS, R. Lüscher, B. Bayer (externe Projektkoordination Zürich West)
- VBZ, P. Stirnemann

Beilage:

- Zürich West – Ein Stadtteil entwickelt sich... auch verkehrsmässig, Infoblatt, Verkehrsplanung Stadt Zürich, November 1999
- Vision Limmatraum, Impulsgruppe Zürich West, 2000
- Freiraumplan Zürich West, Entwicklungsplanung Zürich West (AfS, GLA, FstE und TAZ), 1999-2000